

**Verlag von Emil Behrend in Wiesbaden.**

Ⓩ [45247]

In ungefähr 14 Tagen erscheint:

**Friedrich Wilhelm Dörpfeld.**

**Sein Leben und seine Schriften.**

Von **H. Kasten,**

Lehrer in Cöslin.

5 1/2 Bogen gr. 8°. Mit dem Bilde Dörpfelds.

1 M 20 ₤ ord., 90 ₤ netto, 80 ₤ bar.

Das Beste was bis jetzt über den grossen Pädagogen geschrieben ist und für jeden Lehrer von grösstem Interesse!

Diese Abhandlung bildet das 5. und 6. Heft des VII. Bandes der Pädagogischen Zeit- und Streitfragen (der ganzen Reihe 40. und 41. Heft).

Das kürzlich hier angezeigte 4. Heft gelangt im Laufe der nächsten Woche zur Ausgabe.

Ferner erscheint demnächst

**mein neuer Verlags-Katalog,**

den ich zur Verteilung an Pädagogen und Geistliche bestens empfehle und in beliebiger Anzahl gratis abgebe.

Ⓩ [45226] In meinem Verlage erscheint Anfang nächsten Monats:

**Xanthippe.**

Roman

von

**Fritz Mauthner.**

Ein Band 8°.

Ca. 20 Bogen holzfreies Papier.

Preis geh. 3 M ord., in Originalband geb. 4 M ord.

Sechste, neu durchgesehene Auflage.

Fritz Mauthner's „Xanthippe“ gehört zu denjenigen Büchern, die sich einen festen Platz auf dem Büchermarkt gesichert haben, und deren Absatz voraussichtlich eher noch zunehmen als abnehmen wird. Soweit Ihnen der Inhalt wider Erwarten noch nicht bekannt, wollen Sie denselben aus nächstehender Besprechung von Dr. J. B. Widmann im „Bund“ Bern ersehen:

„Durch die ganze Darstellung weht etwas von dem Geiste, in dem einst Wieland seine gräzifizierenden Romane schrieb, nur daß Mauthner's Wis schlagfertiger und präziser ist, als der des wortreichen Verfassers der „Abderiten“. Gescheidt ist auch die Verzichtleistung auf die akademisch herkömmliche Darstellung der alten Griechen; Mauthner führt Alcibiades herzhast als Regimentsobersten auf, läßt Aspasia auf einer Chaiselongue ruhen, stellt die Sophisten als „Professoren, Privatdozenten u. dgl.“ vor, läßt den Wollhändler Phisfilos auf die Börse gehen u. s. w. Hierbei spricht es gewiß sehr für den Gehalt der Mauthner'schen Dichtung, daß diese feste Modernisierung nicht im mindesten der tragischen Gesamtwirkung Eintrag thut; in dieser Beziehung ist Mauthner's Buch durch seine bloße Existenz eine Kritik der

Gelehrtenromane eines Felix Dahn und anderer. Wir haben es mit Vergnügen gelesen und teilweise mit einer Nührung, die uns den Beweis geliefert hat, Mauthner habe in „Xanthippe“ nicht bloß einen einmaligen tieferen Konflikt geschildert, sondern ein tragisches Verhältnis, das sich in der Welt immer wieder erneuern muß.

Ich bitte auch für die neue Auflage um allseitige Verwendung, und wollen Sie das stets gangbare Buch auf Ihrem Lager nicht fehlen lassen; ich liefere in Rechnung mit 25% gegen „bar“ mit 33 1/2% und 7/6; geb. Exempl. nur „bar“.

Dresden-Blasewitz,  
Ende Oktober 1894.

Heinrich Winden.



Ⓩ [45211] In den nächsten Tagen erscheint:

**Am heiligen Abend.**

Weihnachts-Festspiel für Kinder

von

**A. Schaefer.**

Preis 50 ₤ ord., 35 ₤ netto und 11/10.

Das Stück verbindet die bekanntesten Weihnachtslieder durch Deklamation und Musikeinlagen zu einem ungemein reizvollen, dem Kinderleben abgelauschten Weihnachtsfestspiel, das ich Ihrer freundl. Verwendung

empfehle. Das kleine Werkchen darf um so eher auf eine beifällige Aufnahme in den verschiedensten Kreisen rechnen, als der zur Aufführung nötige Apparat der denkbar einfachste ist. Jeder Bühne noch Kostümierung sind erforderlich; es genügt, wenn sich einige zur Uebernahme der vier Rollen (Puppen und Weihnachtsmann) bereite Kinder zusammensuchen. Diesen Rollen fallen Verse zu, die sich wegen ihrer gefälligen Haltung und ihres oft wiederkehrenden echt kindlichen Humors spielend leicht dem Gedächtnis einprägen. Die bekannten Weihnachtslieder sind in das Spiel verflochten und werden von allen Zuhörern mitgesungen.

In jeder Schulstube und in jedem christlichen Familienkreise kann das Festspielchen als Stoff zu einer poesie- und gemütvollen Weihnachtsfeier verwandt werden.

Ich bitte zu verlangen.

Düsseldorf, 23. Oktober 1894.

L. Schwann,  
Kgl. Hofbuchhandlung.



Ⓩ [45229]

In kurzem erscheint in meinem Verlage:

**Спутникъ по Россіи.**

**Sprachführer**

für

**Deutsche in Russland.**

Praktisches Handbuch

der russischen Umgangssprache mit

eingehender Berücksichtigung der Aussprache

von

**Anton Palme,**

früh. Lehrer des Russischen am Seminar für orientalische Sprachen an der Friedrich-Wilhelms-Universität zu Berlin.

Kl. 8°. 11 1/2 Bogen.

2 M ord., 1 M 50 ₤ no., 1 M 35 ₤ bar.

Freiexemplare: 13/12, 28/25, 57/50, 115/100.

Der „Russische Sprachführer“ ist nach dem Muster von Dr. Karl Ploetz, „Voyage à Paris“ bearbeitet. Der Verfasser ist genauer Kenner der Sprache und des Landes.

Ich bitte pro novo zu verlangen, da ich unverlangt nicht versende.

Berlin, 24. Oktober 1894.

W. Schöneberger Ufer 1894.

F. A. Herbig.